

SPORTECHO

TV LIEDOLLSHEIM 1900 E.V.

125

Rückblick auf die Jahre

1900 – 2000

100 Jahre Turnverein Liedolsheim 1900 e.V.

Während die durch Friedrich Ludwig Jahn im Jahre 1811 in Berlin zum Leben erweckte Turnbewegung in den Städten rasch Fuß fassen konnte, dauerte es in ländlichen Gebieten einige Zeit länger.

Ende des 19. Jahrhunderts entstanden Turnvereine in Nachbargemeinden. In unserer Gemeinde war wenig Wissen über die Turnerei. Man sah hier den Turnsport sogar als verderbliches Übel für die Jugend, somit fehlte jegliche örtliche Unterstützung.

Allen Widrigkeiten zum Trotz fanden sich am 5. Januar 1900 in der „Brauerei Fürniß“ einige Männer zusammen, die den Turnverein Liedolsheim gründeten.

1900

Die Gründer waren:

Emil Albert Geiß	August Roth
Albert Göbelbecker	Gustav Roth
Friedrich Kubach	Karl Ludwig Roth
Hermann Kubach	Wilhelm Roth
Albert Lacroix	Albert Seith
August Melter	Karl August Seith
Ludwig Oberacker	Friedrich Seitz
Gustav Ratzel	

Emil Albert Geiß wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Der Turnbetrieb begann in den Sälen der Gastwirtschaften Brauerei, Lamm und Ochsen. Am Anfang hatte auch der Turnverein Liedolsheim wie alle Turnvereine gegen allerlei Widerstände zu kämpfen. Doch trotz alledem gab es bald darauf einen starken Aufschwung. In kurzer Zeit hatte der Turnverein eine starke Männer- und Jugendabteilung. Er entwickelte sich zu einem der größten Vereine in Liedolsheim, dessen Veranstaltungen immer mehr im Mittelpunkt des örtlichen, kulturellen und sportlichen Lebens standen.

1905

Die erste große Veranstaltung war die Fahnenweihe im Jahre 1905.



Fahnenweihe 1905

1920

Wie bei anderen Vereinen bildete der 1. Weltkrieg eine Zäsur in der vorläufigen Entwicklung. Neunzehn Mitglieder kamen aus dem Krieg nicht mehr zurück.

Der wirtschaftliche Niedergang in den ersten Nachkriegsjahren machte dem Verein bei seinem Neuanfang erhebliche Schwierigkeiten. Doch verhältnismäßig rasch erholte sich die Gemeinschaft wieder und ging in den ersten 20er Jahren unter dem rührigen 1. Vorstand Ludwig Bolz daran, eine eigene Turnhalle zu erstellen, was zum größten Teil in Eigenarbeit geschah. Standort dieser Turnhalle war der nördliche Parkplatz der heutigen Festhalle.

In den Jahren bis zum 2. Weltkrieg wuchs der Verein kontinuierlich, was vor allem dem Schaffen der Vorsitzenden Ludwig Oberacker und Friedrich Roth II. sowie der Arbeit des Oberturnwarts Emil Kubach zuzuschreiben war.

1926

Am 12. März 1926 wurde der Osterlauf als örtliche Veranstaltung ins Leben gerufen, der jedes Jahr am Ostermontag stattfand. In diese Zeit fällt auch die Gründung einer Handballabteilung, die ab 1927 mit zwei Mannschaften an den Gauspielen teilnahm.

1929

1929 wurde an die Turnhalle ein notwendiges Wirtschaftsgebäude angebaut. Im Juni 1929 besuchte der Verein das Gauturnen in Kronau.

1930

Im Juli 1930 wurde anlässlich des 30-jährigen Bestehens das Gauprobeturnen in Liedolsheim durchgeführt. Die Veranstaltung litt sehr unter der schlechten Witterung, trotzdem nahmen 10 Vereine am Vereinsturnen teil.

Auch wurde im Jahr 1930 eine Damenabteilung ins Leben gerufen. Herausragende turnerische Höhepunkte im Leben des Vereins waren neben dem Besuch der Gauveranstaltungen im damaligen Kraichgau die Organisation von Sommerfesten und Weihnachtsfeiern.



30-jähriges Bestehen

1933

Die Durchführung des Gauschülertreffens 1933 mit über 250 Teilnehmern sowie die Teilnahme am 15. Deutschen Turnfest 1933 in Stuttgart, mit 16 Turnern waren weitere Merkmale in der Vereinsgeschichte.

In den folgenden Jahren bis zum Kriegsausbruch hatte der Verein neben wirtschaftlichen Sorgen, bedingt durch Hallenrenovierung, vor allem unter den politischen Gleichschaltungstendenzen zu leiden.

1935

Das letzte große Ereignis war der Besuch des Landesturnfestes 1935 in Karlsruhe mit einer Vereinsriege von 20 Turnern.



Vereinsriege 1935 in Karlsruhe

1939

Der Ausbruch des 2. Weltkriegs brachte den Turnbetrieb völlig zum Erliegen. 44 Tote und Vermisste waren die traurige Bilanz dieses Krieges, von der man sich nur langsam erholte.

1949

Erst Anfang des Jahres 1949 versuchten einige Männer die Wiederaufnahme des Turnbetriebes zu erreichen. Am 4. Mai fand die erste Zusammenkunft im Adler statt.

Folgende Personen wählten einen provisorischen Vorstand:

Franz Bußmann	Max Ritz
Emil Kubach	Friedrich Roth II.
Fritz Lauffer	Friedrich Roth jun.
Helmut Oberacker	Paul Schwörer
Ludwig Oberacker	Emil Seith
Peter Petzold	Erwin Seith
Walter Petzold	

Bei der Hauptversammlung am 1. September 1949 wurde Emil Kubach zum 1. Vorsitzenden gewählt. Bereits am 2. Okt. 1949 fand die erste Turn-Veranstaltung des wiedererstandenen Vereins und zwei Weihnachtsfeiern statt. Neues turnerisches Leben begann wieder in unserer Gemeinde. Der Turnbetrieb wurde zuerst im Saal der „Alten Brauerei“, später in der gemeindeeigenen Festhalle aufgenommen.

1950

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums veranstaltete der Verein ein Schülerturnfest, sowie das Gausalterstreffen des Karlsruher Turngaus, dem der TV Liedolsheim inzwischen angehört. Im gleichen Jahr nahm der Verein mit 23 Wettkämpfern am Gauturnfest in Bruchhausen



Festzug in Liedolsheim 1950

teil. Ferner begann der Spielbetrieb im Handball, der aber nach wenigen Jahren wegen mangelndem Interesse wieder aufgegeben werden mußte.

Die Mitgliederzahl des Vereins wuchs stetig, denn es bestand Nachholbedarf an sportlicher Betätigung. Am 1.1.1950 hatte der Verein 109 Mitglieder und 60 Schüler. Ostern 1951 wurde die alte Tradition des Osterlaufes wieder aufgenommen, vorerst vereinsintern mit 40 Teilnehmern. Desweiteren beteiligte sich der Verein an den Rundenwettkämpfen im Geräteturnen.

1951

Im Jahr 1951 gründeten Siegfried Roth und Hermann Seitz eine Leichtathletikabteilung. Das Training fand zwischen der Hutschenweide und dem Fußballplatz statt. Hier wurde eine 100 m Bahn, Weitsprung- und Kugelstoßanlage hergestellt. Im Jahr 1952 beschloß man den Neubau einer Sportanlage mit einer 400 m Aschenbahn. Dafür stellte die Gemeinde Liedolsheim ein Grundstück im Gewann Hopfenstücker zur Verfügung. Auf diesem Grundstück mußten zuerst starke Pappeln und Weiden gerodet werden. Die Leichtathletikabteilung erzielte in den folgenden Jahren regional und auf Landesebene große Erfolge. Der Osterlauf wurde erstmals kreisoffen durchgeführt mit 50 Teilnehmern.

1954

Ab 1954 nahm der Verein an allen Deutschen- und Landesturnfesten mit durchschnittlich 20 Wettkämpfern/innen teil.

Landesturnfeste

1954 in Freiburg	1957 in Mannheim
1961 in Offenburg	1964 in Karlsruhe
1967 in Lörrach	1970 in Heidelberg
1974 in Offenburg	

1977 in Weinheim

1980 in Lahr

1988 in Rastatt

1997 in Karlsruhe

Deutsche Turnfeste

1958 in München

1968 in Berlin

1978 in Hannover

1987 in Berlin

1994 in Hamburg

1. Platz Bernhard Bolz beim
Leichtathletik-Wahlvierkampf

1984 in Singen

1992 in Pforzheim

1963 in Essen

1973 in Stuttgart

1983 in Frankfurt

1990 in Dortmund

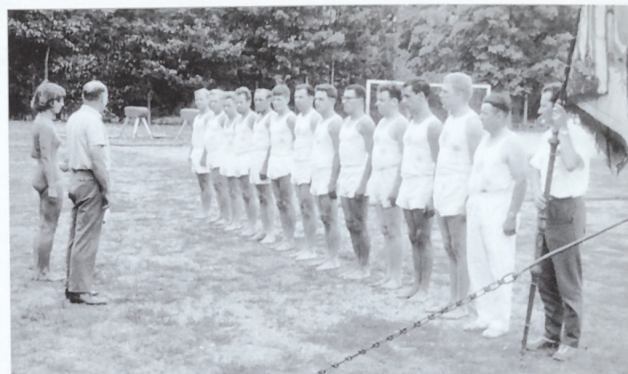
1998 in München



Vereinsriege 1954 in Freiburg



Vereinsriege 1963 in Essen



Vereinsriege 1964 in Karlsruhe



Beim Festzug Deutsches Turnfest 1994 Hamburg



Einzug zur Abschlußveranstaltung 1997 Karlsruhe

1955

1955 stieg die Teilnehmerzahl beim Osterlauf auf über 100 an. Im gleichen Jahr ließ sich der Turnverein in das Vereinsregister eintragen.



Ziel Osterlauf 1955

1957

Neben dem laufenden Turnbetrieb war es in den nächsten Jahren immer wieder der Ausbau der Sportanlage, welcher von den Mitgliedern viel Idealismus und Opferwilligkeit erforderte, bis sie im Jahre 1957 erstmals in Betrieb genommen werden konnte. Doch die endgültige Fertigstellung sollte den Verein noch lange, bis in die heutige Zeit, beschäftigen.



Unser Verein beim Festzug 1957 in Liedolsheim

1957 richtete der Verein das Gauturnfest vom 6. bis 8. Juli aus, an dem rund 1000 Wettkämpfer teilnahmen. Die Vorbereitung und Organisation dieser 3-Tage-Veranstaltung erforderte viel Arbeit der Mitglieder, doch konnte es zu aller Zufriedenheit abgewickelt werden.

Die Mitgliederzahl stieg auf 138 und 70 Schüler.



Hardtpokalmannschaft 1957

1958

Ab 1956 wurde der Osterlauf landesoffen ausgeschrieben und ab 1958 um Werfer- und Staffeltwettkämpfe erweitert. Im gleichen Jahr reisten 212 Wettkämpfer aus dem ganzen Land nach Liedolsheim.

In den folgenden Jahren übernahm der Verein dank seiner Sportanlage mehrmals die Durchführung des Hardtpokals, ein Leichtathletik-Mannschaftskampf der Hardvereine. Der Verein nahm an allen Gauveranstaltungen teil und veranstaltete fast jedes Jahr Schauturnen sowie Vergleichskämpfe in Turnen und Leichtathletik. Inzwischen war die Wanderabteilung entstanden, welche neben der Götz-Wanderung am Himmelfahrtstag mehrmals im Jahr Wanderungen für alle Mitglieder im Schwarzwald und in der Pfalz organisierte.

In den Sommermonaten findet der Sportabzeichentreff einmal wöchentlich für Mitglieder und Nichtmitglieder auf dem TV-Sportgelände statt.

1960

Anfang der 60er Jahre wurden Kontakte zum Turnverein Ringgenberg/Goldswil (Schweiz) geknüpft. Beim ersten Besuch unseres Vereins in Ringgenberg fanden Vergleichswettkämpfe im Turnen und Leichtathletik statt. Über die Landesgrenzen hinweg verbindet uns nun schon seit Jahrzehnten eine gute Kameradschaft mit unseren Turnfreunden aus der Schweiz. Die gegenseitigen Besuche sind immer wieder Höhepunkte im Leben des Vereins.

Die 60er Jahre ließen schließlich eine Volleyballabteilung entstehen, die durch ihre Erfolge in der Verbandsliga sehr bald zu einem Aushängeschild wurde. Seit 1968 führen wir alljährlich ein Volleyballturnier durch, an dem sich viele Vereine beteiligen.



Volleyballmannschaft beim Landesturnfest 1964

1965

1965 übernahmen wir vom Badischen Turnerbund die Ausrichtung des Turnvergleichskampfes Nord- gegen Südbaden der Jugendturnerinnen und -turner.

1965 wurde von der Gemeinde Liedolsheim das neue Schulzentrum in Betrieb genommen. Zwei weitere Jahre

sollte es dauern, bis am 17. November 1967 die Turn- und Schwimmhalle mit Leben erfüllt wurde. Damit fand auch der Turnverein optimale Bedingungen für die Ausübung der Hallensportarten. Gleichzeitig stand den TV-Mitgliedern die Schwimmhalle an einem Abend in der Woche zur Verfügung.



Besuch der Turnfreunde aus Ringgenberg 1965
Schloß Heidelberg

1968

Das Deutsche Turnfest 1968 in Berlin, in der noch geteilten Stadt, zu dem die 24 Wettkämpfer/innen zum Teil im Flugzeug anreisten, war ein großartiges Erlebnis für alle Beteiligten.

Ende der 60er Jahre überstieg die Mitgliedsgrenze die Zahl 200, was vor allem auf die neu gegründete Gymnastikabteilung der Frauen zurückzuführen war.

1970

Anlässlich des 70jährigen Bestehens des Vereins wurde die Fahne restauriert, sie konnte am 10. Oktober 1970 neu übergeben werden.

1973

Für die Ausrichtung des Gauturnfestes 1973, verbunden mit dem Gualterstreffen, wurde dem Verein von Teil-

nehmern und dem Turnerbund eine mustergültige Organisation bestätigt. Die gute Beteiligung von über 900 Wettkämpfern sowie die großen Zuschauerzahlen gaben dem Fest den Rahmen einer sportlichen Großveranstaltung, wie sie schon lange nicht mehr in Liedolsheim stattfand.

1974

1974 wurde mit dem Neubau eines Vereinsheimes bei der TV-Sportanlage begonnen. Es bestand aus einem Gemeinschaftsraum, einer Küche und Sanitärräumen.

1975

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums fanden die Badischen Mannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen der weiblichen Jugend in Liedolsheim statt.

1976

Im Jahr 1976 gab Paul Schwörer nach 18jähriger Vorstandstätigkeit sein Amt an Hans Seitz ab. Aufgrund seiner Verdienste um den Verein, wurde er zum Ehrenvorstand ernannt. In diese Zeit fielen erste Verhandlungen mit der Gemeinde Dettenheim über den Bau einer Tennisanlage direkt beim TV-Sportgelände. Die Gemeinde entsprach dem Wunsch des Vereins. Das Gaukindertreffen 1976 wurde vom TV Liedolsheim ausgerichtet. Es beteiligten sich über 1000 Kinder. Im gleichen Jahr wurde die Skiabteilung des Vereins gegründet.

1977

Die Gründung der Tennisabteilung erfolgte am 30. Januar 1977. Zum Abteilungsleiter wurde Hans Rothermel gewählt. Sofort begann der Neubau von Tennisplätzen. Drei Plätze wurden im Frühjahr 1978 fertiggestellt. Zwei weitere Plätze kamen später dazu. Diese Abteilung brachte dem Verein weitere Mitglieder. Ende 1977 betrug die Zahl der Mitglieder 334 und 200 Schüler. Ab 1977 bot der Verein jährlich eine Jugendfreizeit an.



Jugendfreizeiten in Schwenden

1978

1978 war der Verein Ausrichter des Gualterstreffens.

Durch die Gründung weiterer Gymnastikgruppen, vor allem unter Monika Holzhey, erfuhr unser Verein eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Zwischen 1978 und 1983 stieg die Mitgliederzahl um 186 auf 612 an.

1980

Hans Rothermel wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er löst Hans Seitz ab, welcher zwischenzeitlich zum 1. Vorsitzenden des Karlsruher Turngaus gewählt wurde.

1981

Ausrichtung des Gaukindertreffens mit über 1000 Kindern.

1982

Beteiligung des Vereins am 1. Liedolsheimer Straßenfest. Gründung der Seniorinnen-Gymnastikgruppe.

Neuaufbau einer Handballmannschaft mit Schülern.



Der Turnverein beim 1. Liedolsheimer Straßenfest



Besuch der Turnfreunde aus Ringgenberg 1983

1985

Ehrenabend anlässlich des 85-jährigen Bestehens und Durchführung des Gauturnfestes mit Gaujugendtreffen.



Vereinsehrungen 1985



Vereinsehrungen 1985



Verleihung der Landesehrennadel an Paul Schwörer 1985

1986

Inbetriebnahme der neuen Großsporthalle durch die Gemeinde Dettenheim. Dadurch konnte das Übungsstundenangebot des Turnvereins wesentlich verbessert werden.

1988

Bei der Jahreshauptversammlung im März 1988 wurde eine neue Satzung beschlossen, um die Verwaltungsar-

beit auf mehrere Schultern zu verteilen. Die Satzung sieht einen geschäftsführenden Vorstand vor, dieser besteht aus dem 1., 2. sowie 3. Vorsitzenden, einem Geschäftsführer und dem Kassier. Des weiteren erhielten die Abteilungsleiter der verschiedenen Fachbereiche mehr Eigenverantwortung und Kompetenzen.

Der Verein veranstaltete erstmals einen Tag der offenen Tür. Dabei erhielten alle Abteilungen Gelegenheit, sich der Bevölkerung vorzustellen.



Tag der offenen Tür, die Abteilungen stellen sich vor

1990

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens fand ein Festabend statt. Im Rahmen einer Sportwoche wurde das Gaukindertreffen mit 1.500 Kindern durchgeführt.



Ehrungen 1990

1991

Die positive Entwicklung des Vereins wird dadurch dokumentiert, daß im Jahr 1991 die Mitgliederzahl die Grenze von 1.000 überstieg.

1993

Der Verein hat in diesem Jahr erstmalig einen Weihnachtsmarkt im Pausenhof der Pestalozzischule angeboten.

Untrennbar mit der Fortentwicklung des Turnvereins zum heutigen Großverein verbunden ist der Name Hans Rothermel. Seit 1980 1. Vorsitzender, fiel in seine Ära auch die Erweiterung des Vereinsheims. 1992 begonnen, konnte mit viel Eigenarbeit und unter großem Engagement – einen wesentlichen Anteil daran hatte Gerd Zuber – im Jahre 1993 die Erweiterung abgeschlossen werden. Mit einer offiziellen Einweihung im Beisein von Vertretern der Gemeinde und sportlicher Organisationen wurde die Fertigstellung gefeiert.

Die Erweiterung umfaßt neben Sanitärräumen einen Jugendraum, ein Geschäftszimmer und einen Materialraum, mithin alles Voraussetzungen, damit sich der Verein weiterentwickeln kann,

Obwohl der Trend zum Dienstleistungsbetrieb auch bei den Vereinen anhält, blickt der gegenwärtige, nachstehend aufgeführte Vorstand mit großer Zuversicht in die Zukunft.



Richtfest Erweiterung Vereinsheim 1993

1995

Am 17. April 1995 verstarb unser Ehrenvorstand Paul Schwörer, für uns alle überraschend, im Alter von 73 Jahren. Paul Schwörer leitete den Turnverein von 1959 – 1976. Aber auch darüber hinaus war er stark engagiert für die Belange des Vereins.

1996

In diesem Jahr wurde abermals das Gualterstreffen veranstaltet. Mit Badminton kam ein weiteres Sportangebot hinzu. Diese Abteilung wurde am 8.5.96 gegründet. Die Mitgliederzahl hat sich gegenüber 1984 verdoppelt.

1997

Sportabzeichentreff. Viele erfolgreiche Prüfungen haben geschafft: Bernhard Bolz 40 mal und Hermann Seitz 35 mal das Deutsche Sportabzeichen.



Empfang im neuen Schloß in Stuttgart für baden-württembergische Sportler, mit 40 Wiederholungen des Deutschen Sportabzeichens.

1998

Dem Verein wurde der Pluspunkt Gesundheit des Deutschen Turnerbundes überreicht.

1999

Bei der Jahreshauptversammlung wurde von den Mitgliedern eine neue Ehrenordnung verabschiedet. Der Vorstand legte seine Aufgaben in einem Geschäftsverteilungsplan fest. Im gleichen Jahr wurde eine Basketballgruppe ins Leben gerufen.

Bernhard Bolz



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2000

1. Vorsitzender:	Hans Rothermel
2. Vorsitzende:	Edeltraud Haring
3. Vorsitzender:	Gerd Zuber
Geschäftsführer:	Gisbert Roth
Kassier:	Matthias Seith

Abteilungsleiter

Badminton:	Katja Fuchs
Breitensport:	Wolfgang Schneider
Gymnastik:	Gerlinde Götz
Handball:	Willi Kraft
Jugend:	Ralf Zuber Norman Seith
Ski:	Uwe Seitz (fehlt auf dem Bild)
Tennis:	Reiner Roth
Volleyball:	Sieghard Seith (fehlt auf dem Bild)